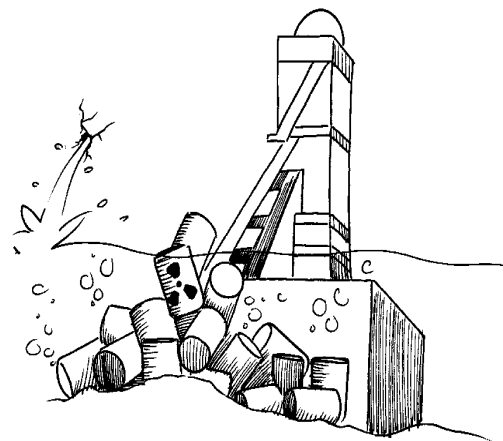


Asse II-Koordinationskreis



Udo Dettmann * Am Bahndamm 3 * 38321 Groß Denkte

Frau Bundeskanzlerin Dr. Merkel

Willy-Brandt-Straße 1

10557 Berlin

Montag, 6. September 2010

offener Brief an Frau Bundeskanzlerin Dr. Merkel

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin Dr. Merkel,

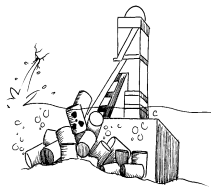
Sie haben eine Entscheidung über die Verlängerung des Weiterbetriebes von Atomkraftwerken in Deutschland getroffen, ohne das Problem des Atommülls überhaupt zur Kenntnis zu nehmen.

Vor einigen Tagen haben Sie in diesem Zusammenhang eine sogenannte „Energie-Rundreise“ unternommen. Sie haben dabei weder die gegenwärtigen Atommüll-Lager Asse II und Morsleben noch die beabsichtigten Atommüll-Lager Schacht Konrad und Gorleben besucht. Warum haben Sie sich nicht dem Problem des in den Atomkraftwerken erzeugten Atommülls gestellt?

Atomkraft ist nicht nur während des Betriebes von AKWs eine höchst gefährliche Technik. Die Hinterlassenschaften der Atomkraftwerke werden noch viele Generationen von Menschen für unabsehbare Zeit vor große Sicherheitsprobleme stellen und sie werden diesen kommenden Generationen unabschätzbare Lasten aufbürden. Die Auswirkungen der Produktion von Atommüll übersteigt das, was menschlich vorstellbar und verantwortbar ist.

im Asse II - Koordinationskreis arbeiten unter anderem mit:

Aktion Atommüllfreie Asse Wolfenbüttel • Anti-Atom-Plenum Braunschweig • Anti-Atom-Plenum Göttingen • Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad e.V. • Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Thomas Wolfenbüttel • AufpASSEn e.V. • BASA Bürger Aktion sichere Asse • Bündnis 90/Die Grünen, Kreisverband Wolfenbüttel • Feuergruppe • Jugendumweltnetzwerk Niedersachsen AK Asse • Redaktion anti atom aktuell • Robin Wood • SPD Ortsvereine Denkte/Kissenbrück und Remlingen • Umweltschutzforum Schacht-Konrad Salzgitter e.V. • VEB Elm • sowie zahlreiche Einzelpersonen



Wir fordern Sie hiermit auf: Vergrößern Sie nicht das Problem des Atommülls durch eine Laufzeitverlängerung! Stellen Sie sich den Problemen des vorhandenen Atommülls!

Dies haben Sie in der Vergangenheit mehrfach unterlassen. Schon als Umweltministerin im Kabinett Kohl von 1994-1998 haben Sie die Probleme mit unterirdisch lagerndem Atommüll vergrößert anstatt an der Behebung der Probleme mitzuwirken.

In das ehemalige Salzbergwerk Morsleben haben Sie als zuständige Ministerin bis zum gerichtlich erstrittenen Stopp im Jahr 1998 Atommüll einlagern lassen. Am 9.9.1997 haben Sie eine Weisung erteilt, „den zur Optimierung des laufenden Einlagerungsbetriebes geplanten Versturz von Abfallfässern bis 1.100 kg in dem Endlager für schwach- und mittelradioaktive Abfälle nicht weiter zu blockieren.“¹ Dies taten sie, obwohl das ERAM nicht nach bundesdeutschem Recht als Atomanlage genehmigt war und auch nicht genehmigungsfähig gewesen wäre. Es wurde ohne Planfeststellungsbeschluss nur aufgrund einer Bestandsschutz-Klausel im Einigungsvertrag weiterbetrieben.

Als Umweltministerin hatten Sie durch ein Schreiben des BfS² auch Kenntnis von den gravierenden Problemen des Atommüll-Lagers im Schacht Asse II. Die Probleme durch die Laugenzuflüsse in das Bergwerk und die mangelhafte Standsicherheit des Bergwerks waren Ihnen bekannt. Sie wurden u.a. darüber informiert, dass im Fall eines Tagebruchs die 100fache Überschreitung der Grenzwerte des §45 der Strahlenschutzverordnung droht³.

Sie haben es unterlassen, die Öffentlichkeit über diese Probleme zu informieren. Damit haben Sie im Kartell des Schweigens über die Bedrohungen der Bevölkerung durch den Atommüll in der Asse mitgewirkt. Ihre Unterlassungen haben zur Verzögerung von Maßnahmen zur Sanierung der Asse um mindestens 10 Jahre beigetragen.

Ihr Diensteid als ehemalige Ministerin sowie als heutige Bundeskanzlerin verpflichtet Sie, Schaden vom deutschen Volk abzuwenden. Sind Sie der Meinung, diesem Diensteid gerecht geworden zu sein und gerecht zu werden?

Kommen Sie in die Asse und stellen Sie sich den Fragen und der Kritik der hiesigen Bevölkerung zum Thema Atomkraft und Atommüll-Lagerung!

Mit freundlichen Grüßen
für den Asse II-Koordinationskreis

Dipl.-Ing. Udo Dettmann

Dr.-Ing. Frank Hoffmann

Pfr. Andreas Riekeberg

1 Pressemitteilung des BMU vom 9.9.1997, http://www.bmu.de/pressearchiv/13_legislaturperiode/pm/1187.php
2 Schreiben vom Prof. Dr. A. Kaul, Präsident des BfS, vom 29.2.1996 an das BMU, Eingang 4.3.1996
3 Vermerk ET 2.4/As des BfS als Anlage 1 zum Schreiben des BfS vom 29.2.1996